



Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz
Association Suisse des Fabricants et Fournisseurs d'Appareils électrodomestiques

SPERRFRIST: **Donnerstag, 20. März 2008, 18.00 Uhr**

PRESSEMITTEILUNG 1/2008 (47 Zeilen, 2336 Zeichen)

Ansprechende Verkaufszahlen in den Hausgerätemärkten

Der Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz (FEA) analysiert die Verkaufsstatistik des vergangenen Jahres und macht einen ersten Ausblick auf das laufende Jahr. Die weitgehend guten Ergebnisse des Vorjahres gaben Anlass für eine insgesamt positive Einschätzung.

Der Blick auf die Verkaufsstatistik zeigt im Grossgerätebereich – unter Berücksichtigung der Verschiebung von den Elektro-Herden zu den Steamern – fast durchwegs gesteigerte Absatzzahlen. Das verhältnismässig kleine Minus bei den Kühlgeräten deutet nicht auf einen Richtungswechsel hin. Dagegen lässt sich aus dem Verkaufszuwachs bei Steamern und Kombigeräten ein Trend zu höherer Technologie und besserem Komfort ableiten. Die verhältnismässig grossen Zahlen bei den Geschirrspülern dokumentieren weiterhin ein Wachstumspotential für diese Geräte, das wenigstens teilweise auch noch bei den Waschvollautomaten feststellbar ist.

Traditionellerweise grössere Schwankungen sind im Absatz von Kleingeräten zu verzeichnen. Die im Vorjahr generierte, erhebliche Zunahme bei den Verkäufen von Kaffeeautomaten wurde auf hohem Niveau etwas abgebremst; die Vollautomaten vermochten aber weiterhin zuzulegen. Grössere Stückzahlen als im Kaffeemaschinenmarkt konnten nur im Bereich der Rasierer, Haarpflegegeräte und der Staubsauger erreicht werden, wo wie im letzten Jahr deutlich zugelegt wurde. Auch bei den Zahnpflegegeräten wurde der Negativtrend gewendet.

In der von den Firmen zusammengestellten Konjunkturbeurteilung resultierte per Ende 2007 sowohl bei Beschäftigungslage, Bestellungseingang und Auftragsbestand wiederum eine Verbesserung; die aktuelle Ertragslage wurde etwas positiver bewertet. Auch in der Trend-Prognose manifestierte sich Zuversicht. So stieg der Anteil der Firmen, die statt einer eher gleich bleibenden Ertragslage eine Verbesserung erwarten, von 10 auf 21 %; dies trotz ebenfalls erwarteter höherer Kosten im Personal- und Materialbereich. Der Grund dafür dürfte darin liegen, dass 55 % der Unternehmungen – bei zunehmendem Auftragsbestand – erhöhte Bestellungseingänge erwarten.

Für den FEA, dem praktisch alle Hersteller und Importeure von Haushaltapparaten in der Schweiz angehören, dokumentieren diese Ergebnisse und Beurteilungen vorerst, dass die Branche in der allgemeinen, verbesserten Konjunkturentwicklung mithält. Zudem vermögen innovative Produkte und energieeffiziente Produkte sich am Markt gut zu platzieren. Als weitere Positivfaktoren können die ansprechende Entwicklung im Wohnungsbau aber auch in der Renovationsbranche erwähnt werden. In beiden Bereichen wird zudem vermehrt auf Bestqualität gesetzt.

Auswertung Markstatistik Volljahr 2007/2006; FEA-Konjunkturbarometer 1. Quartal 2008